

ωρον (πανάωρον). Die letztere Schreibung rührt, wie aus dem Schol. zu ersehen ist, von falscher Ableitung her. Aeschylos hatte den Homer vor Augen Il. η', 156. πολλὸς γὰρ τις ἐκεῖτο παρήγορος ἔνθα καὶ ἔνθα. Ein Schol. erklärt das Wort nicht unpassend durch παράφορος.

B. 370. Eben zu Aeschylos' Zeiten, und gleichzeitig mit der Schlacht bei Plataä, war ein heftiger Ausbruch des Aetna, was von den Schol. bezeugt, und noch bestimmter in einer Inschrift bei Böckh corp. inscr. II. p. 302, 68 gesagt wird: ἀφ' οὗ ἢ ἐν Πλαταιαῖς μάχη ἐγένετο — καὶ Μαρδόκιος ἐτελεύτησεν ἐν τῇ μάχῃ καὶ τὸ πῦρ ἐρρύη κᾶον ἐν Σικελίᾳ περὶ τὴν Αἴτνην, ἔτη ΗΗΑΠΙ, ἀρχοντος Ἀθήνησι Ξαντίππου. S. Dindorf.

B. 376. Kiehl bemüht sich hier wieder um Auffindung von Gründen zur Verdächtigung des Verses. ζάλη werde überall nur vom Wasser gesagt: doch findet er selbst daß Apollod. Bibl. I, 6, 3. von Typhon sage πολλὴ δὲ ἐκ τοῦ στόματος πυρὸς ἐξέβρασε ζάλη, und daß das offenbar aus unserer Stelle geschöpft sei. Seinen Vorschlag, die Verse 401—403 über die Verse 397—399 hinaufzusetzen, können wir, weil er auf Mißverständnissen beruht, übergehen.

Hermann hält θερμῆς für fortius. Aber sind denn drei Prädikate bei ζάλης schön, während βέλεσι fahl dasteht?

B. 383. Ganz richtig bemerkt Dindorf, daß ὀργῆς hier in dem Sinne von mores zu nehmen, schon des Zusammenhanges wegen nicht angehen würde: und daß das Wort nie und nirgends so viel wie mores bedeute, haben wir zu Soph. Oed. T. B. 322 bemerkt. Wenn aber derselbe νοσοῦσης beanstandet, und dafür ζεύσης vermuthet, weil ψυχὴ νοσοῦσα bloß von denen gesagt werde qui sunt vel propter dolorem et moerorem demisso vel pravus cupiditatibus corrupto animo, so thut er ohne Zweifel Unrecht. νοσεῖν wird überhaupt von jeder Leidenschaft gesagt die über die σωφροσύνη hinausgeht, und νόσος heißt jedes Laster und jede Leidenschaft. Daß Prometheus diese dem Zeus Schuld gebe, ist demselben keineswegs ungeziemend. Daß λόγος der Arzt ζεύσης ὀργῆς sei, wird kein erfahrener Mensch je sagen können. Aber was soll man davon halten, daß alle Schriftsteller, welche diese Stelle citiren oder auf dieselbe anspielen (und deren sind viele), ψυχῆς νοσοῦσης schreiben oder voraussetzen lassen? Wir werden diesen Citaten Recht geben müssen, wenn sie das Vernünftigeren enthalten, und wenn die Lesart der codd. sich als Glossa herausstellt. Nun ist aber ὀργῆ νοσοῦσα nicht allein ein eisernes Eisen, sondern auch in anderer Hinsicht unmöglich: denn die ὀργῆ ist nie gesund, und kann somit auch gar nie geheilt werden. Es müßte ὀργῆ νοσοῦντων heißen. ὀργῆς ist ohne Zweifel bloße Interpretation des Ausdrucks ψυχῆς νοσοῦσης. Auch derjenige Schol. welcher Menanders Sentenz citirt λόγος γὰρ ἀνθρώποισιν ἰᾶται νόσους, ψυχῆς γὰρ οὗτος μόνος ἔχει θελκτήρια mag ψυχῆς hier gelesen haben.